

Deutsch



IGLU 2026

Internationale
Grundschul-
Lese-
Untersuchung

Informationsbroschüre



gefördert von

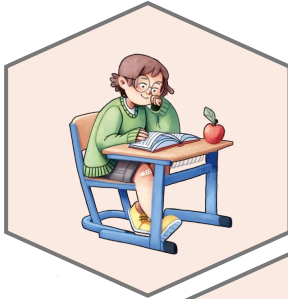


Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

Warum ist Lesen wichtig?

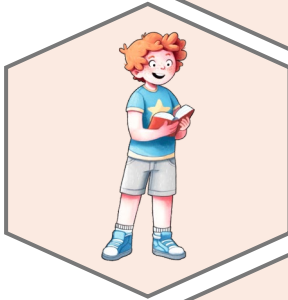


Lesen ist eine grundlegende Kulturtechnik.

Lesen ist die Basis für gesellschaftliche Teilhabe.



Lesen ist der Schlüssel zu lebenslangem Lernen.



Lesekompetenz schafft mehr Chancen in Bildung und Beruf.



... und Lesen macht Spaß!



Lesen schafft Raum für Kreativität und Fantasie.

Was ist die IGLU-Studie?

Die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) ist eine Schulleistungstudie, um die Lesekompetenz von Kindern aus der vierten Klassenstufe zu untersuchen. Die Studienergebnisse liefern wichtige Informationen zur Entwicklung von Schule und Unterricht. In Deutschland sind für IGLU das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sowie die Kultusministerkonferenz (KMK) verantwortlich.

An der IGLU-Studie, die international PIRLS (Progress in International Reading Literacy Study) genannt wird, beteiligen sich seit 2001 weltweit regelmäßig etwa 60 Staaten und Regionen. Die Lesekompetenz der Grundschulkinder aus Deutschland kann so mit der Lesekompetenz von Kindern aus anderen Ländern verglichen werden. Deutschland nimmt bereits zum sechsten Mal an der Studie teil.

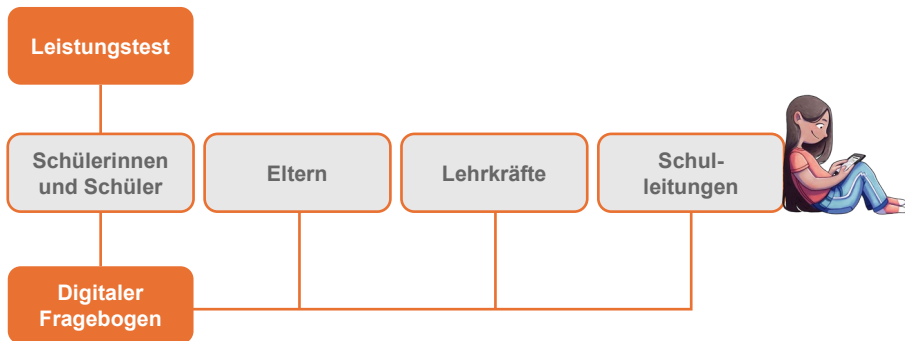


Was sind die Ziele von IGLU?

- Herausfinden, wie gut Kinder der vierten Klasse Texte verstehen können
- Zeigen, wie sich die Lesekompetenz im Trend seit 2001 entwickelt
- Lösungen finden, wie Schule und Unterricht verbessert werden können
- Analysieren von Organisation und Qualität der Lernumgebung
- Lesekompetenz international vergleichen

Was wird in IGLU untersucht?

IGLU erfasst die Lesekompetenz mit einem wissenschaftlich entwickelten Leistungstest. Dieser Test besteht aus Verständnisfragen zu bebilderten Sach- und Erzähltexten. Teil des Lesetests sind auch Aufgaben in simulierten Online-Umgebungen, deren Aufbau einer Website nachempfunden ist. Neben dem Test beantworten die Kinder noch Fragen zur Einstellung zum Lesen, zur Lesemotivation und zum Leseverhalten sowie allgemeine Fragen zu Schule und zu Familie.



Der Leistungstest und der Fragebogen wurden eigens für die IGLU-Studie entwickelt und sind in allen teilnehmenden Ländern gleich. Für die Studie in Deutschland wurden noch weitere wichtige Fragen zum Beispiel zum Lesen an digitalen Geräten und zur Unterrichtsqualität ergänzt. Auch die Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen der teilnehmenden Kinder werden befragt, um die Lesekompetenz und die Bedingungen des Lesenlernens ganzheitlicher betrachten zu können.

Die an der IGLU-Studie teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Fragen im Klassenverbund in ihrer Schule an Laptops. Die Auswertung aller Daten erfolgt anonym. Außerdem werden die Ergebnisse nicht für einzelne Kinder, sondern für größere Gruppen (z. B. nach Mädchen und Jungen getrennt) betrachtet.



Hier geht's
zum IGLU
Erklärfilm



Was ist neu in IGLU 2026?

Im Jahr 2026 findet IGLU in Deutschland zum sechsten Mal statt. So können Veränderungen der Leseleistung von Schülerinnen und Schülern am Ende der vierten Klassenstufe über einen Zeitraum von nunmehr 25 Jahren beschrieben werden.



An der letzten IGLU-Studie 2021 haben in Deutschland 4.611 Schülerinnen und Schüler aus 252 vierten Klassen, ihre Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen teilgenommen. International beteiligten sich rund 400.000 Schülerinnen und Schüler aus 65 Staaten und Regionen. Bei IGLU 2021 wurde die Lesekompetenz erstmals digital gemessen und der Umgang mit digitalen Medien erfasst, was viele neue Erkenntnisse zur Digitalisierung beim Lernen und Lesen ermöglicht hat.



In diesem Zyklus wird nicht nur die Lesekompetenz digital erfasst, indem die Kinder Leseaufgaben am Laptop bearbeiten. Auch die Fragebögen werden zum ersten Mal von den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Schulleitungen digital bearbeitet. Für die Eltern wird erstmals auch eine digitale Version des Fragebogens in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt, zusätzlich wird eine Papierversion in deutscher Sprache angeboten.

Die durch IGLU gewonnenen Informationen liefern für die Zukunft wieder wichtige Erkenntnisse, die helfen, den Unterricht an Grundschulen in Deutschland weiter zu entwickeln.

Was bedeutet Lesekompetenz genau?

Das Modell der Lesekompetenz fasst zusammen, welche Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in IGLU untersucht werden:



Lesekompetenz

Nutzung von im
Text
enthaltenen
Informationen

Heranziehen
externen
Wissens

Unabhängige
Einzelinformationen
nutzen

Beziehungen
zwischen
Textstellen und
-abschnitten
herstellen

Über Inhalte
reflektieren

Über Strukturen
reflektieren

Lokalisieren
explizit
angegebener
Informationen

Einfache
Schlussfolgerungen
ziehen

Komplexe
Schlussfolgerungen
ziehen bzw.
interpretieren und
kombinieren

Prüfen und
Bewerten des
Inhalts und des
Sprachgebrauchs

Leseverstehensprozesse in IGLU

Zuständigkeiten bei IGLU

Wissenschaftliche Leitung von IGLU 2026 in Deutschland,
National Research Coordinator und Sprecherin des Konsortiums:

Prof. Dr. Nele McElvany

Institut für Schulentwicklungsforschung an der Technischen Universität Dortmund

Wissenschaftliches Konsortium:

Prof. Dr. Andreas Frey
Goethe-Universität Frankfurt

Prof. Dr. Frank Goldhammer
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Prof. Dr. Anita Schilcher
Universität Regensburg

Prof. Dr. Tobias Stubbe
Georg-August-Universität Göttingen

Operative Projektleitung und stellvertretende Projektleitung

PD Dr. Ramona Lorenz

Dr. Ulrich Ludewig

Projektmitarbeitende

Laura Becher, M.A.

Dr. Thomas Brüggemann

Carina Jüschke, M.A.

Dr. Ruben Kleinkorres

Dr. Rahim Schaufelberger

Beteiligte Institutionen:

 technische universität dortmund

 Institut für Schulentwicklungsforschung

 IEA

 IRTI
INTERNATIONAL

 IEA TIMSS & PIRLS

 BOSTON COLLEGE
Lynch School of Education and Human Development

Kontakt

Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS)

Technische Universität Dortmund

Vogelpothsweg 78, 44227 Dortmund

Tel.: (0231) 755-7955

Fax: (0231) 755-5517

E-Mail: pirls@tu-dortmund.de

Website: www.ifs.tu-dortmund.de

gefördert von



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zur IGLU-Studie finden Sie auf den Projektwebseiten der TU Dortmund und der internationalen Studienleitung am Boston College:



Projektseite TU Dortmund:

<https://ifs.ep.tu-dortmund.de/forschung/projekte-am-ifs/iglu-2026/>



Internationale Studienleitung:

<https://timssandpirls.bc.edu/pirls2026/>

Hier geht's zum
IGLU-Erklärfilm!



Herausgeber und Bildnachweis:

© Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS)
Technische Universität Dortmund